Projekt Burma e.V.
Hilfe, die ankommt.

Jahresbericht 2018

Unsere Projektgebiete

Wir haben Projekte in unterschiedlichen Regionen Myanmars, alle mit anderen Herausforderungen. Sowohl thematisch, politisch, klimatisch oder logistisch.

In jedem Projekt gibt es einen verantwortlichen Ansprechpartner.

Hospital Bau in Magyizin Village

Auch das Jahr 2018 war weitestgehend von unserem riesigen Krankenhausprojekt in Magyizin geprägt. Wir sind nach wie vor stolz darauf, wie gut alles wird, doch die unglaublichen Hürden und Herausforderungen, die dieses Projekt mit sich bringen, hätten wir uns wirklich kaum träumen lassen.

Der Innenausbau wurde in 2018 fertig gestellt, Rohre wurden verlegt, Waschbecken und Toiletten angebracht, der OP und der Kreißsaal Trakt gefliest und die Fenster eingebaut. Ebenso natürlich in dem extra gefertigten Anbau für infektiöse Patienten.

2 Projektreisen waren jedoch dringend nötig, um genaue Anweisungen zu geben und diese auch zu überprüfen, dass alles auch am richtigen Platz installiert wurde.

Dank viel Zeit und Energie ist jetzt beinahe alles so wie wir es haben wollten, doch aller Anfang war schwer.

Was uns vor extrem große Herausforderungen stellte, war das Verlegen der Frischwasser- und Abwasserrohre. Und trotz unserer 10jährigen Erfahrung mit Arbeiten in Myanmar kamen wir sehr an unsere Grenzen. Dabei ging es uns vorwiegend um Hygieneaspekte, aber auch um ästhetische Gründe. Deshalb konnte die burmesische Umsetzung unserer Ideen nicht so bestehen bleiben. Nahezu alles musste geändert werden. Nachdem wir jede jede Menge Energie und unzählige Stunden unserer Arbeit mit Chat, Telefonaten, mit Konsultationen vor Ort und per Skype investiert haben, sind wir nun doch recht zufrieden mit dem Resultat.

Ganz ähnlich verhielt es sich mit dem Fliesen verlegen. Viele Stunden mussten extra noch investiert werden, um die Fugenmasse wieder von den Fliesen zu entfernen. Denn alles, was nicht sauber verlegt ist, Unebenheiten auf den Fliesen und Löcher in den Fugen, würde der Hygiene unseres Hospitals so gar nicht zuträglich sein. Schritt für Schritt kommen wir auch so zu den Themen Hygiene, Keime, Gesundheit und ähnliches, Aber es ist noch ein langer Weg. Aber nach vielen Erklärungen hat es in etwa auch der Fliesenleger verstanden.

Fast alle Arbeiten auf der Baustelle werden nach wie vor von Hand ausgeführt. Maschinen gibt es nur sehr wenige im Einsatz.

Nach vielen Monaten bauen, unzähligen Krisensitzungen, Ausgabenkontrolle, neue Ideen finden - nach Projektreisen und Kopfzerbrechen - sind wir sehr stolz darüber, wie das Resultat Ende des Jahres dann aussah. Im kommenden Jahr 2019 wird Elektrik, Abwassertank und Einrichtung die Fertigstellung ermöglichen. Wir sind guten Mutes, dass dieses Projekt dann erfolgreich in die Betriebsphase übergehen darf.

SPEED

1. Projektreise im Mai 2018

Als uns im April die ersten Fotos des Lageberichts der Baustelle erreichten und wir sahen, dass so manches doch ganz anders realisiert worden war als wir uns das mit unserer deutschen Planungsmentalität gedacht hatten, haben wir Hals über Kopf beschlossen, eine 8 tägige Projektreise unserer 3. Vorsitzenden zu organisieren. Frau Dr. Werringloer ist Allgemeinmedizinerin und hat langjährige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Gemeinsam mit Mona Viktory, Hebamme aus Herrenberg, flog sie spontan nach Myanmar.

Ziel war es, nach Magyizin zu reisen, mit den Bauplänen im Gepäck jedes bauliche Detail zu überprüfen, gemeinsam mit der Community und unseren Bauarbeitern nach Lösungen zu suchen für die Dinge, die schwer umsetzbar waren. Und vor allem OP und Kreißsaal wirklich besser und hygienischer zu bauen, als es sonst in Myanmar üblich ist.

Wir waren unendlich froh, die beiden vor Ort zu haben. Am Ende der Reise gab es auch noch andere erfreuliche Ereignisse.

.... wie zum Beispiel ein Meeting mit dem Frauenkomitee und einer Kreißsaalführung durch Mona. Die Begeisterung der Frauen war groß.

Es gab genug Zeit, Fragen zu beantworten und auch wieder Wünsche und Bedenken der Frauen aus dem Komitee zu hören. Immer noch ein ganz wichtiger Aspekt unserer Projektarbeit vor Ort. Und wir haben versucht, wirklich alles umzusetzen.

Im Mai ist es in Myanmar über 40 Grad heiß, die Arbeitsbedingungen für alle Beteiligten war extrem anstrengend. Doch die kurze Zeit vor Ort ließ kaum eine Pause zu. Pläne wurden kontrolliert, Wände und Türen gemessen und täglich waren wir alle mehrere Stunden im Chat oder am Telefon. Die Baupläne ständig in der Hand verging jeder Tag wie im Fluge, doch es wurde unglaublich viel geschafft. In jeder Hinsicht.

Wichtig waren uns daheim vor allem auch Detailansichten oder bestimmte, schwer zu realisierende „Ecken“ des Hospitals. Alleine schon der sprachliche Unterschied, nicht zu vergessen der große Unterschied beider Kulturen, wie wir Dinge benennen, wie direkt wir sind und andere Aspekte machten dies häufig zu einer Herausforderung.

Hier sieht man den überdachten Übergang vom Hospital zur Infektionsstation und den Toiletten. Es wird also möglich sein, trockenen Fußes von einer Seite zur anderen zu gelangen. Gut, die direkt zu diesem Zeitpunkt gesehen zu haben. Denn dringend notwendige Änderungen konnten gleich umgesetzt werden.

Trotz der immensen Hitze war es in den Zimmern unserer Frauen- und Männerstation immer angenehm kühl. Es wehte sogar ein leichter Wind. Die durchdachte Architektur bietet also nicht nur Schutz vor Zyklonen, sondern wohl auch vor anderen Wetterphänomenen wie sehr großer Hitze, wovon Magyizin ebenfalls jedes Jahr betroffen ist.

In Myanmar zählt die Gemeinschaft mehr als alles andere. Immer und in jedem Projekt ist es daher unabdingbar, dass alle vor Ort gehört werden, dass wir von allen gehört werden und dass wir versuchen, alle wichtigen Persönlichkeiten mit einzubeziehen. Ob Bürgermeister, Hospital-Komitee oder auch die Arbeiter. Somit standen natürlich auch Meetings aller Art auf dem Programm und der lange Arbeitstag ging erst spät abends zu Ende.

Am Ende der Projektreise und der Zeit in Magyizin ging die Heimfahrt nach Yangon über Pathein. Denn dort hatte sich am Abend vor der Abreise per Telefon, ganz spontan ein Termin beim Minister „of Social Affairs“ Frau Dr. Hla Myat Thway der Ayerwaddy Division ergeben, um mit ihr die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Aber auch, wie das Hospital später mit Personal besetzt werden soll.

Wir wünschen uns, nach der Fertigstellung des Hospitals , weiterhin Mitspracherecht zu haben und auch personell in regelmäßigen Abständen unterstützend vor Ort zu sein. Vor allem mit Fortbildungen für Pflegepersonal und Ärzte. Mit im Gepäck von Frau Dr. Werringloer befand sich ein Brief des Instituts für Allgemeinmedizin der Universität Tübingen, welche gerne, in Kooperation mit Projekt Burma e.V , so etwas anbieten möchte und das Hospital vor Ort unterstützen.

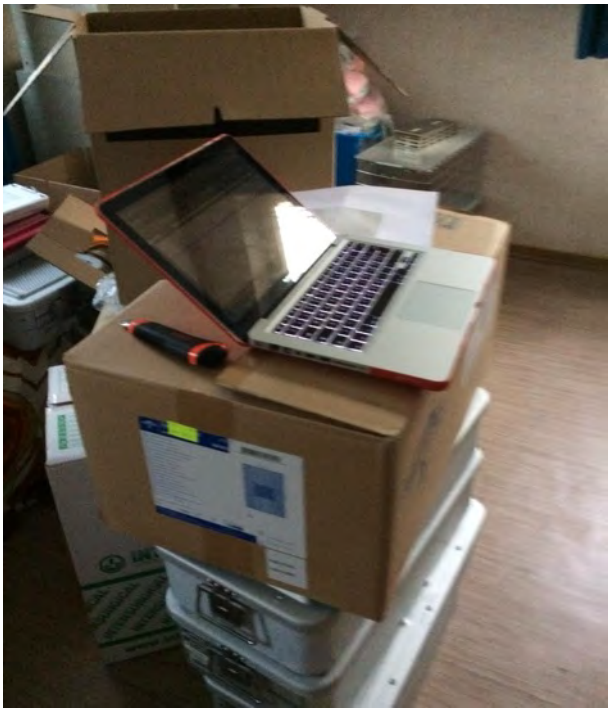
Und es gab viel zu feiern nach diesem Treffen: Die Regierung der Ayerwaddy Division ist sehr begeistert von unserer Idee und freut sich auf solch eine vielversprechende Kooperation!

Um auch wirklich jede Minute auszunutzen, gab es kurz vor dem Abflug noch einen schnellen Besuch in der Shwedagon Pagode und anschließend noch ein letztes Meeting mit einem unserer Projektpartner von BBS. Koko Lwin. Er begleitet unsere Projekte in der Region Sittwe bereits seit 2013 und wir freuen uns nach wie vor ihn als Partner zu haben.

Es war gut, diese kurze, jedoch sehr arbeitsintensive Projektreise gemacht zu haben. Ohne diese Reise und das Engagement von Gunver und Mona vor Ort, wären wir nicht so schnell weiter gekommen. Dafür ein herzliches DANKE an die beiden.

Sammeln, sammeln..... Verpacken, verpacken.....

Doch wer nun denkt, nur in Burma wurde geschuftet... Nein, unser Lager in Köngen wurde bepackt, Instrumente gezählt, Listen erstellt und Anträge geschrieben. Mit einem Antrag bei Engagement Global wollen wir einen Transportkostenzuschuss von 90% beantragen um Spendengelder einzusparen. Es fällt schwer in Worte zu fassen wie viele Stunden und wie viel Kraft diese Arbeit gefordert hat.



2. Projektreise Marion und Inga Oktober 2018

Im Oktober konnte endlich, nach 2 langen Jahren, unsere 1. Vorsitzende Marion Mück eine erneute Projektreise unternehmen. Aus verschiedenen Gründen haben wir diesem Ereignis entgegen gefiebert. Vor allem, weil wir bemerkten, dass eigentlich nur ihr Wort zu wirklichen 100% zählt. Und das brauchen wir natürlich in unserer Arbeit vor Ort dringend. Aber auch, weil unsere Vorsitzende nach einer schweren Erkrankung wieder ganz genesen ist und diese Reise jetzt gesundheitlich möglich war.

Der Höhepunkt dieser Reise: Die Einladung ins Ministerium zum Ministermeeting. Es hat sich gelohnt.

Natürlich wurde auch auf dieser Reise keine Minute verschenkt. Nach Ankunft am Flughafen war der erste Gang zum Hospital-Shop um geeignete Betten für unser Krankenhaus zu kaufen. Den ganzen Tag wurde geshoppt, der nächste Tag zur Anreise nach Magyizin genutzt. Inga Holm, eine treue Unterstützerin unseres Projektes und erfahrene OP Schwester, begleitete unsere Vorsitzende. Das Ankommen in unserem Projekt war sehr emotional für alle Beteiligten. Denn nicht nur wir freuten uns so sehr über diese Projektreise, sondern auch alle in Magyizin lebenden Menschen.
P.S.: Bild unten rechts, Doppelbett aus Abwasserrohren mit Moskitonetz. Selbst gebaut von den Arbeitern, damit die Vorsitzende nicht auf dem Boden schlafen muss.

Alle wollten Hallo sagen, alle waren gespannt auf Marion. Und auch die Mönche, die so lange täglich für die Gesundheit unserer Vorsitzenden gebetet hatten, beendeten das nahezu 2 Jahre dauernde Gebet mit einer rührenden Zeremonie. Endlich ist sie wieder da!

Wieder einmal war klar, Magyizin ist ein wirklich besonderer und bemerkenswerter Ort mit einer guten Community. Und wir sind dankbar hier unser Projekt zu haben.

Natürlich wurde auch von uns wieder erwartet, dass Fragen beantwortet werden und wir alle über den weiteren Vorgang der Baustelle informieren. Dieses Meeting fand im Hospital statt und war zahlreich besucht.

Auch wurde auch wieder hart gearbeitet. Eine Projektreise besteht nun mal nicht aus Meetings und Tee trinken. Sondern auch selbst anpacken: aufräumen, sortieren, streichen, messen, diskutieren, überlegen und vor allem mal wieder - gemeinsam nach Lösungen suchen.

Im Oktober kommt es oftmals noch zu heftigsten Regengüssen, die an den Monsun erinnern, der ab Mai stattfindet.

Und es war gut, Marion und Inga zu dieser Zeit vor Ort zu haben. Denn zugleich haben sich ein paar wichtige Fragen ergeben, die wir zuvor nicht bedacht hatten. Und wofür es jetzt Lösungen gibt. Eine Dachrinne muss installiert werden.

Nach unzähligen Stunden harter Arbeit gab es, auf dem Weg nach Sittwe, noch die Möglichkeit in Gwa das General Hospital zu besuchen. Es ist das Krankenhaus, in das bisher die Menschen aus Magyizin gehen müssen wenn sie Hilfe brauchen. Die Zustände waren erschreckend. Keine Privatsphäre, mangelnde Hygiene und eigentlich auch nicht genug Betten für die Anzahl der Patienten.

Und wir wissen jetzt umso mehr, warum die Vorfreude auf unser Hospital so unendlich groß ist.

Shelterprojekt Sittwe Area

Bereits kurz nach der Anfrage unseres Projektpartners Koko Lwin im Juni 2018 haben wir alle Hebel in Bewegung gesetzt, um in einem der vielen Lager in der Region um Sittwe Unterkünfte zu bauen. Nach den Vorgaben des UNHCR und mit Zusammenarbeit mit BBS ist es uns gelungen, 29 Shelter für je 8-10 Familien zu errichten.
Die Situation der Rohingya in Myanmar ist nach wie vor menschenunwürdig. Wir sind entsetzt darüber wie die Menschen dort leben müssen – ohne Aussicht auf ein klein wenig besseres Leben und ein wenig mehr Zukunft - vor allem für die Kinder.

Shelter-Projekt in Sittwe

Natürlich war es selbstverständlich, dass sich unsere erste Vorsitzende Marion Mück von dem Bau der von uns finanzierten Unterkünfte für Binnenvertriebene der Bevölkerungsgruppe der Rohingya im Gebiet von Sittwe selbst überzeugte.
Dieses Projekt war im August/September gemeinsam mit unserem Projektpartner Koko Lwin von BBS begonnen worden.

Noch immer ist die Situation der Rohingya verheerend und so manches Mal fragen wir uns, ob das wohl je besser wird. Wir sind entsetzt, in welchen Zuständen die Menschen leben müssen und hoffen, dass die 29 von uns finanzierten Unterkünfte wenigstens ein wenig zur Linderung beitragen. Wir werden weiter versuchen, auch in diesem Gebiet Myanmars tätig zu sein - so gut es uns möglich ist. Die Regierung macht es den NGOs hier extrem schwer und man muss manches Mal mit ernsthaften Repressalien rechnen.

Diese Projektreise war vermutlich das wichtigste Ereignis in diesem Jahr, weil so vieles vor Ort gut geklärt werden konnte und alle Projektpartner vor Ort extrem glücklich darüber waren, unsere 1. Vorsitzende wieder persönlich zu treffen. So ist das in Burma. Wenn man jemandem einmal vertraut, ist dieser jemand nicht einfach zu ersetzen. Damit stehen und fallen Projekte oder Geschäfte, damit kommt man ans Ziel, wie weit es auch weg ist.

Somit ist es und bleibt es vermutlich auch immer der Löwenanteil an Organisation mit unseren Projektpartnern, der an unserer ersten Vorsitzenden Marion Mück hängenbleibt.

Wir sagen alle DANKE!!! Doch das ist eigentlich gar nicht genug. Ohne dich, liebe Marion, gäbe es das alles eigentlich nicht...

Unser neues Projekt: Kindergärten im Kayah State

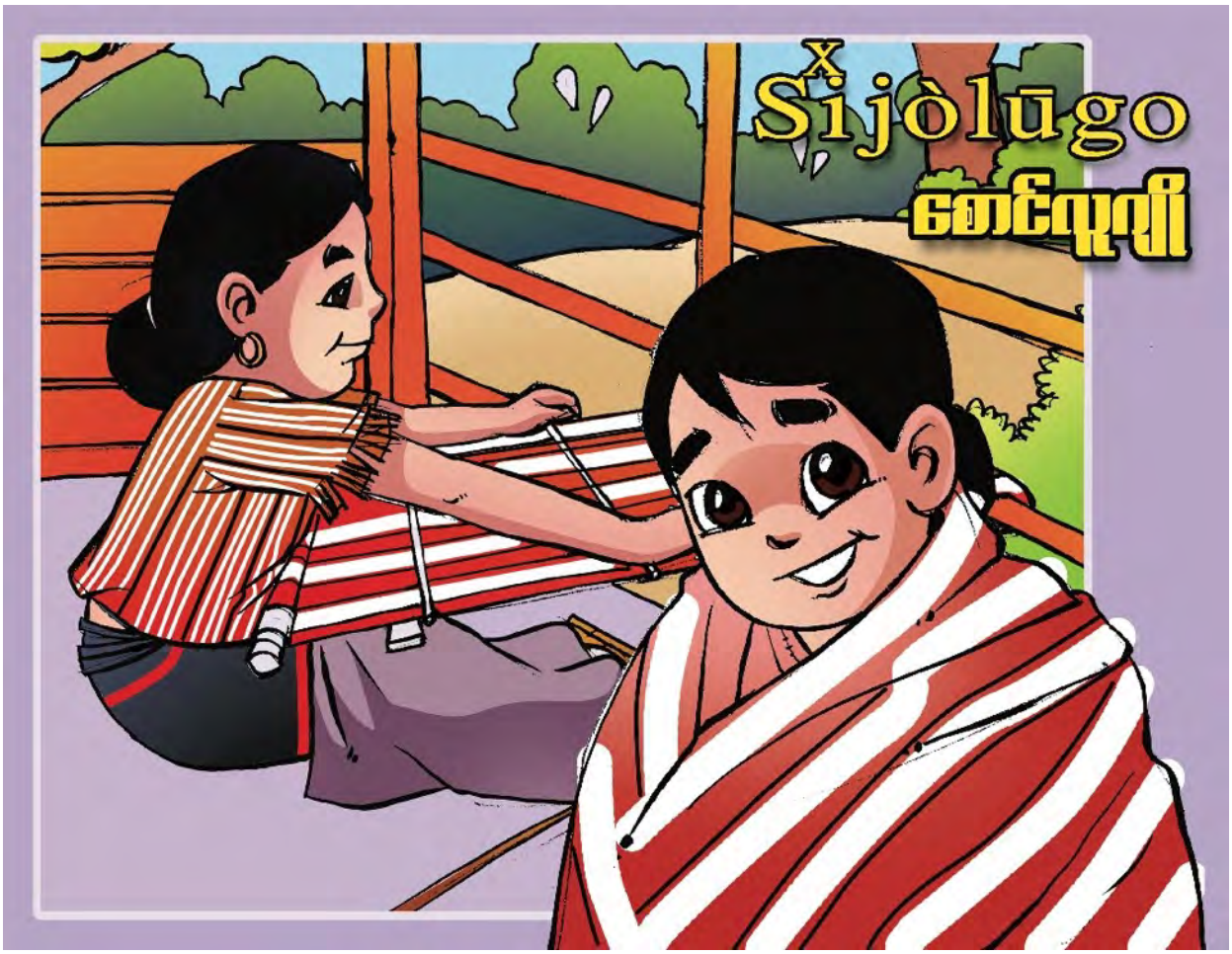
Hoya Parish liegt in den Bergen im Westen des Kayah Staates. Der Staat ist geprägt von sehr einfachem ländlichem Leben in den Bergregionen, von großer Armut, Mangelernährung und einer hohen Kindersterblichkeit. Bis 2012 befand sich dieses Gebiet mitten in einem bewaffneten Konflikt im Widerstand gegen die Militärdiktatur Myanmars. Landminen stellen heute noch ein großes Problem dar.

Zwar gibt es mittlerweile staatliche Schulen in diesem Gebiet, allerdings ist die Verständigung für die Lernenden schwierig, da in den Familien in den Dörfern nur die indigenen Kayah Sprachen gesprochen werden und der Unterricht auf burmesisch stattfindet. Um dieses Problem etwas zu verbessern, haben die Gemeindemitglieder und der Priester der Pfarrei Hoya in sechs Dörfern Kindergärten gegründet. Dies bedeutet zum einen eine gute sichere Betreuung der Kleinkinder, während die Eltern in den Bergen auf den Feldern arbeiten. Ohne diese Kinderhorte sind sie sonst größtenteils auf sich alleine gestellt und großen Verletzungsgefahren ausgesetzt. Zum anderen bietet es die Möglichkeit, spielend burmesisch und sogar etwas englisch zu lernen. Zurzeit sind 6 Vollzeitlehrkräfte sowie eine Reihe von Teilzeitlehrkräften und Freiwilligen am Gelingen dieses Projekts beteiligt.

86 Kinder zwischen 3 und 5 Jahren werden dort regelmäßig betreut.

Alle Baumaßnahmen und Betreuungen der Kinder basieren meist auf Freiwilligenarbeit und mit großem Engagement versuchen sie die monatlichen Ausgaben zu decken. Ein schwieriges Unterfangen, da die meisten Menschen hier oftmals selbst zu wenig Einkommen haben, um ihre Familie zu ernähren.

Wir von Projekt-Burma haben es uns zur neuen Aufgabe gemacht, diese Kinder und die Menschen in den Bergen des Kayah Staates zu unterstützen und ihnen ein wenig mehr Zukunft zu geben. Nur wer eine gute Bildung erhält und die Schule besucht, hat eine Aussicht auf eine bessere Zukunft und ein selbstbestimmtes Leben. Auch deshalb haben wir uns für dieses Projekt entschlossen und unterstützen seit März das Kindergarten Projekt und weitere Projekte sollen kommen.



25/01/2018 10:14

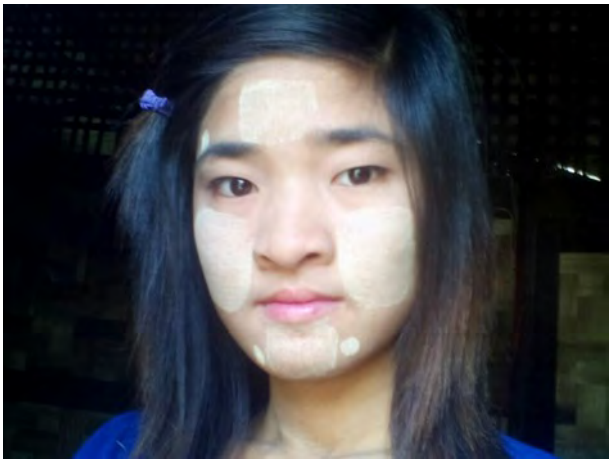
Kinderhaus

Nach wie vor ist unser Kinderhaus in Mezaligon aktiv. Jedoch leben momentan nur noch 3 Jungs hier und 1 davon hat 2018 sein Abitur bestanden. Auch ein ehemaliges „Patenkind“ von uns lebt wieder dort. Sie hatte sich von ihrem Mann getrennt und ist mit Kind zurück ins Kinderhaus gezogen. Wir unterstützen sie momentan für ihren Buchhaltungskurs. Mitte 2018 haben wir uns jedoch entschlossen, das Kinderhaus in 2019/2020 zu verkaufen und das Geld in ein anderes Projekt zu investieren. Für nur 3 Kinder ist der finanzielle Aufwand einfach zu groß.

Stipendien für Student/Innen

Die 10 besten Schülerinnen und Schüler der Klosterschule aus Pakkoku haben seit Oktober 2015 ein Stipendium von Projekt Burma e.V., um ihr Studium oder ihre Ausbildung zu absolvieren. Im Moment unterstützen wir noch 5 Student/Innen an der Universität Pakokku, 1 Studentin in Yangon, 2 Studentinnen in Hinthada. Nach wie vor sind die meisten von ihnen sehr engagiert und sind mittlerweile so organisiert, dass sie über Viber direkt mit uns in Kontakt stehen. Einer der Studenten hat bereits seine Ausbildung zum Polizisten abgeschlossen und steht jetzt finanziell auf eigenen Beinen.

Im September 2019 werden 3 weitere Student/Innen ihr Studium abschließen.



Patenschaften

Nach wie vor stellen die Kinderpatenschaften einen Teil unserer Arbeit in Burma dar. Die Patenkinder, die von Pateneltern aus Deutschland unterstützt werden, erhalten somit die Möglichkeit zur Schule zu gehen und nicht im Tagelohn mitarbeiten zu müssen.

Diese Patenschaften sind sehr zeitaufwendig, da wir selbstverständlich kontrollieren, ob jedes Kind zur Schule geht, ob es Nachhilfebedarf hat, gesund ist oder anderweitig Probleme hat, bei deren Bewältigung wir helfen. Dieser Zeitaufwand hat uns entscheiden lassen, bis 2020 keine weiteren Patenkinder in unser Programm aufzunehmen, um die Qualität unserer Arbeit weiterhin gewährleisten zu können und gut für die Kinder zu sorgen.

Unser Plan für die Zukunft ist, Kindern mit gutem Schulabschluss durch ein Stipendium die Möglichkeit für eine gute Ausbildung oder ein Studium zu ermöglichen.

Rohingya Patenfamilien

Nochmals wollen wir, wie auch im letzten Jahr, an dieser Stelle aufgrund der aktuellen Situation und der Nachfragen, die wir bekommen, kurz auf die Lage im Rakhine State und unserer Rohingya Patenfamilien eingehen. Natürlich sind auch wir von Projekt Burma e.V. erschüttert über die ausweglose Lage, die viele Rohingya Familien im Rakhine State zur Flucht nach Bangladesh veranlasst. Wir sind wütend und traurig, hoffen auf ein Ende der Gewalt und würden uns manches Mal wünschen, politisch Sellung dazu nehmen zu können. Als Privatpersonen tun wir das auch - wo immer möglich. Doch als Hilfsorganisation sind uns dabei leider die Hände gebunden und wir können öffentlich hierzu kein Statement abgeben. Daher gibt es auch keinen Post auf der Facebook Seite von Projekt Burma, keine Kommentare und keine Aufrufe für oder gegen irgendeine Bevölkerungsgruppe. Diese unglaubliche Situation und der Konflikt zwischen den zwei Volksgruppen besteht bereits eine lange Zeit, nur hat er es erst jetzt in die Medien geschafft. Auch wir sind uns der Menschenrechtsverletzungen und der ausweglosen Situation, in der sich die Rohingya befinden, seit langem bewusst. Wir haben das Elend selbst miterleben können als wir 2013 als medizinisches Team in Sittwe gearbeitet haben. Auch bei jedem unserer Besuche in den Flüchtlingscamps in Sittwe sind wir verzweifelt und ratlos ob, wie und wann sich diese Situation einmal ändern wird. Genau aus diesem Grund haben wir die letzten Jahre, gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen, in diesem Gebiet viele Menschen mit Nahrungsmittel und Hilfslieferungen versorgt und tun es noch. In der Zwischenzeit jedoch im Rahmen von Familien-Patenprojekten, wofür uns auch bereits einige engagierte Menschen hier in Deutschland finanziell als Paten unterstützen.

Im Rakhine State versorgen wir 38 Patenfamilien der Rohingya in einem Stadtteil von Sittwe, in Aung Mingalar. Die Situation ist unverändert und wir wünschen uns sehr, dass es irgendwann friedlich werden wird in dieser Region. Es gibt nach wie vor kaum eine Möglichkeit der medizinischen Versorgung oder einen ungehinderten Zugang zu Nahrungsmitteln. Auch wir schaffen dies nur mit Hilfe unserer Partnerorganisation, die über Umwege das schafft, was sonst unmöglich erscheint.

Dringend suchen wir noch weitere Paten für die Unterstützung dieser und vielleicht auch weiterer Familien, die wir dann noch unterstützen könnten.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland

Projekt Burma e.V. hat sich in seiner Satzung dazu verpflichtet, die Öffentlichkeit regelmäßig über den Verein sowie das Leben der Menschen in Myanmar (Burma) zu informieren. Dies geschah im Jahr 2018 über viele verschiedene Wege:

1. Internetseite
unter **www.projekt-burma.de** kann sich die Öffentlichkeit über die Tätigkeiten von Projekt Burma e.V. informieren, es können Anfragen bzgl. Patenschaften oder ähnlichem vorgenommen werden, sowie der Mitgliedsantrag direkt gedownloadet werden.
In regelmäßigen Abständen werden auf dieser Internetseite mittels Bild und Text Neuigkeiten über die Projekte vor Ort veröffentlicht.

Seit 2009 besteht die derzeitige Website von Projekt Burma e.V. In dieser Zeit hat sich in der medien-Nutzung und in den sozialen Netzwerken viel getan. Um auch bei diesem diesem wichtigen Kommunikationsinstrument aktuell zu sein und unsere Zielgruppen zeitgemäß und umfangreich zu informieren, haben wir das Prjoekt „Neue Website“ Ende 2017 schon mal konzeptionell begonnen. Im Jahr 2018 wurde das Design festgelegt, Bilder zusammengestellt getextet und wieder verworfen. Nun ist sie beinahe fertig und soll in 2019, nach endgültiger Befüllung, Umsetzung und Programmierung, durch DIE INSEL Werbeagentur, online gestellt werden.

2. Facebook

Regelmäßig posten wir Neuigkeiten aus unseren Projekten, aktuelle Fotos oder unsere Reiseberichte auf Facebook.

Yootube-Channel

Um auch hier „mit der Zeit zu gehen“ und mit bewegten Bildern unsere Zielgruppen zu erreichen, haben wir diesen vielbesuchten Kanal erstellt.

PowerPoint-Vorlage

Jedes Jahr müssen neue Vorlagen, für die verschiedensten Anforderungen erstellt werden. Hier haben wir in diesem Jahr das Erscheinungsbild dem neuen grafischen Webkonzept angeglichen. Ein wesentlicher Aspekt hierfür war auch die einheitliche Darstellung von Bildern und Texten. Zukünftig sehen alle Präsentationen einheitlich aus, egal wer und wo die Vorlage erstellt wird. Also auch hier geht es um Effizienz.

Rollup

Anlässlich der Sommer-Events “Echterdinger Straße, in Filderstadt, hier waren wir mit einem Infostand vertreten, wurde unser Rollup erstellt. Dieses können nun auch zukünftig unsere Mitglieder anfordern, soweit sie eigene Aktivitäten für den Verein vorhaben.

4. Newsletter

Regelmäßig werden an nahezu 300 **Emailadressen** unsere Newsletter verschickt und so die Menschen über Neuigkeiten in unseren Projekten informiert.
Die Paten in Deutschland erhalten nach unseren Projektreisen gezielte Informationen über ihr Patenkind.

5. Infobroschüre

Die bestehenden Flyer informieren über unseren Verein und enthalten gleichzeitig einen Mitgliedsantrag zum Ausfüllen. Diese wurden und werden weiterhin verteilt und liegen an den verschiedensten Stellen aus, um eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen.
Hier soll in 2019 ein aktueller Flyer, mit derselben Optik wie die neue Website, erstellt werden.

6. Spendenbox auf Verkaufstheken

Mit Plexiglas-Spendenboxen und Auslegung der Flyer in verschiedenen Läden, Apotheken, Nagelstudios etc. gewinnen wir Spender und erweitern unseren Bekanntheitsgrad.

7. Vortrag Sooroptimisten Celle

Mit einem Vortrag bei den Sooroptimisten in Celle informierten wir die Mitglieder dort über unsere Arbeit und hoffen, dass diese uns in einem ihrer nächsten Unterstützungsprojekte berücksichtigen.

6. Weihnachtsmarkt

nach 10 Jahren Präsenz auf dem Tübinger Weihnachtsmarkt verabschiedeten wir uns vom Weihnachtsmarkt Tübingen, auf welchem wir 9 Jahre lang mit unseren leckeren Süßigkeiten, Weihnachtsgebäck, Panforte, Linzer Torte, Schokolade.... Vertreten waren. Danke an alle, die uns so zahlreich durch Ihre Einkäufe für unsere Projekte in Burma unterstützt haben. Wir sind dankbar für die vielen guten geknüpften Kontakte, die neu gewonnenen Mitglieder und die schöne Zeit im weihnachtlichen Tübingen.

Projekt Burma e.V.
Hilfe, die ankommt.

Finanzbericht 2018

Gewinn und Verlustrechnung 2018

In Euro

Einnahmen			**2018**
Übertrag aus dem Vorjahr 2017		108.108	
1. Spenden 2018			254.645
	davon zweckgebundene Spenden für Patenschaften	19.514	
	davon zweckgebundene Spenden für Krankenhausbau	50.000	
	davon zweckgebundene Spenden für Shelterbau	150.000	
2. Mitgliedsbeiträge			1.982
3. Weihnachtskarten			296
4. Zinseinnahmen			0
Einnahmen gesamt			**256.923**

Ausgaben in Burma			
6. Restbetrag aus 2017		8.304	
7. Kleinkredite in Burma Jimmy und Witwe	5.219		
8. Rückzahlung Kleinkredite in Burma Jimmy und Witwe		1.997	
9. Geldtransfer nach Burma für Projekte in 2018			241.595
10. Gesamtbetrag in Burma		251.896	
11. Patenschaftprojekt inkl. Reisekosten, Spesen	8.395		
12. Kindergartenprojekt inkl. Gebühren, Spesen	5.609		
13. Kindergarten Schulbücher in Kayah/burmesisch	9.970		
14. Krankenhausbau in Magyi Zin inkl. Reisekosten und Spesen und Arbeitslohn	37.853		
15. Gehalt Projektmanager inkl. Reisekosten und Spesen, Telefon und Bankgebühren innerhalb Burmas	2.877		
16. Shelterbau für Flüchtlinge in Sittwe incl. Bankgebühren Myanmar und Reisekosten, Spesen	154.145		
17. NLP Training für BBS Ngo Ko Ko Lwin	6.140		
18. Rohingya Familien Unterstützungsprojekt	6.275		
19. Summe Projektausgaben	**231.264**		
20. Restbetrag in Burma für Projekte		**20.632**	

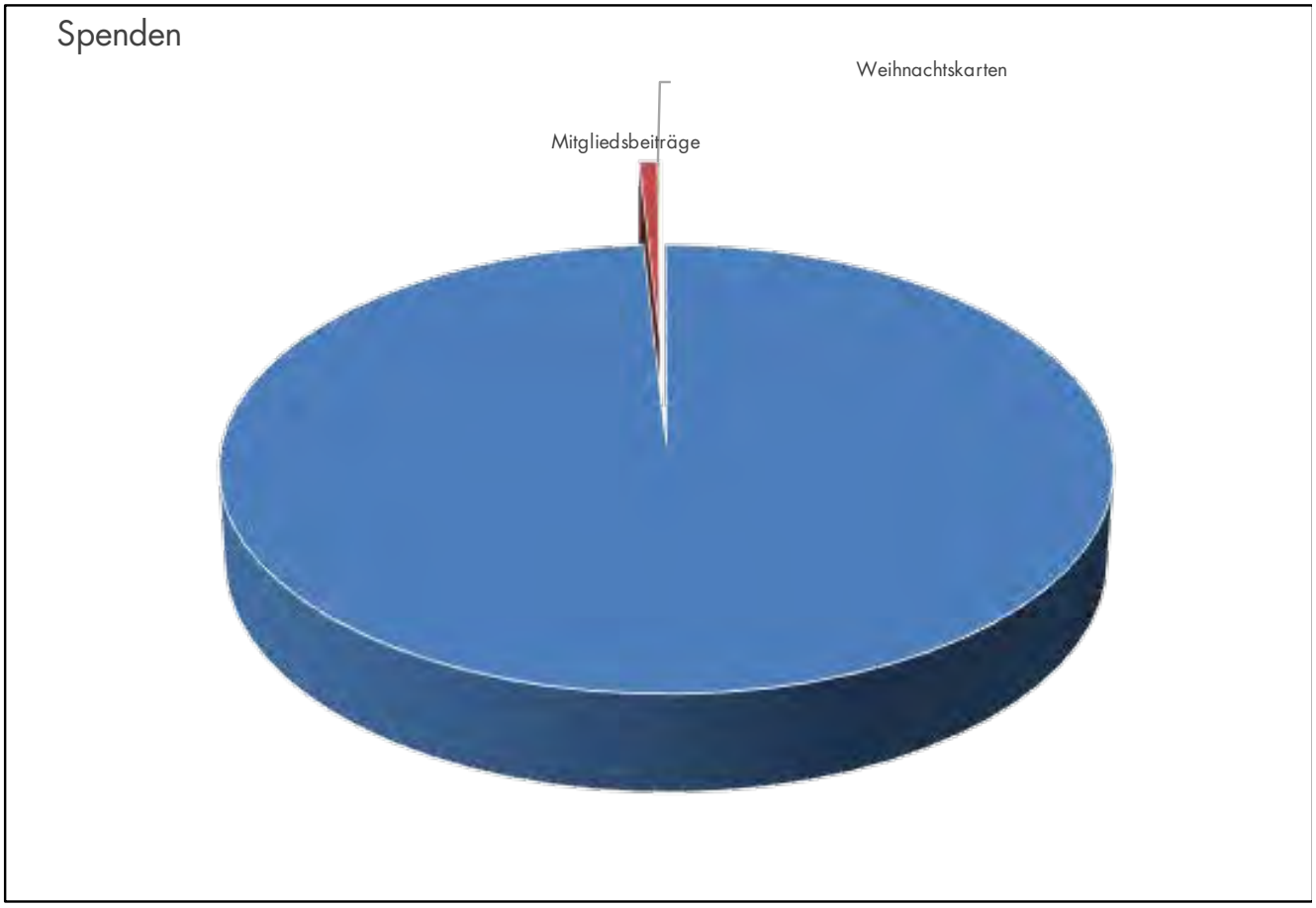
Ausgaben in Deutschland		
21. Verwaltungskosten		2.250
	655	
Reisekosten und Spesen Deutschland Vorträge	633	
Webhosting	264	
Mastercard Jahresgebühr	80	
Sonstiges	209	
Portogebühren	158	
Bankgebühren Deutschland	60	
Zollgebühren	191	
22. Internetauftritt Textierung und Youtube Channel		3.213
23. Power Point Vorlage für Newsletter		643
24. Roll up für Vorträge und Events		633
25. Reisekosten zu den Projekten		7.353
26. Gastgeschenke Magyizin		93
Hospital		5.000
Einrichtungsgegenstände		3.271
29. Fortbildung Humanitäre Hilfe		740
30. Rechtsanwalt neue Satzung		238
31. Notar neue Satzung		60
Ergebnis der Geschäftstätigkeit		**265.089**

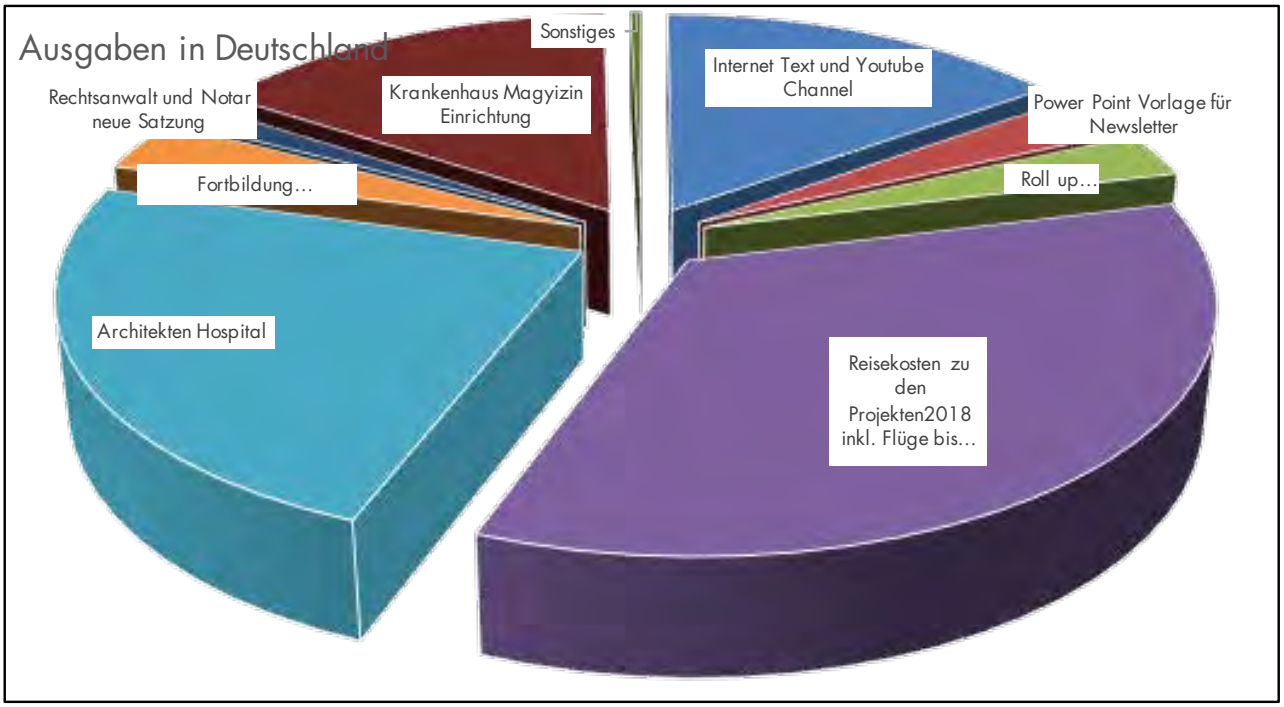
Jahresergebnis 2018	-8.166
Kassenbestand zum 31.12. des Vorjahres	108.108
Kassenbestand zum 31.12.2018	99.942
KSK Esslingen Konto 220266882 Dollarkonto in Euro	3.468
KSK Esslingen Konto 101281371	69.005
Barkasse	27.469

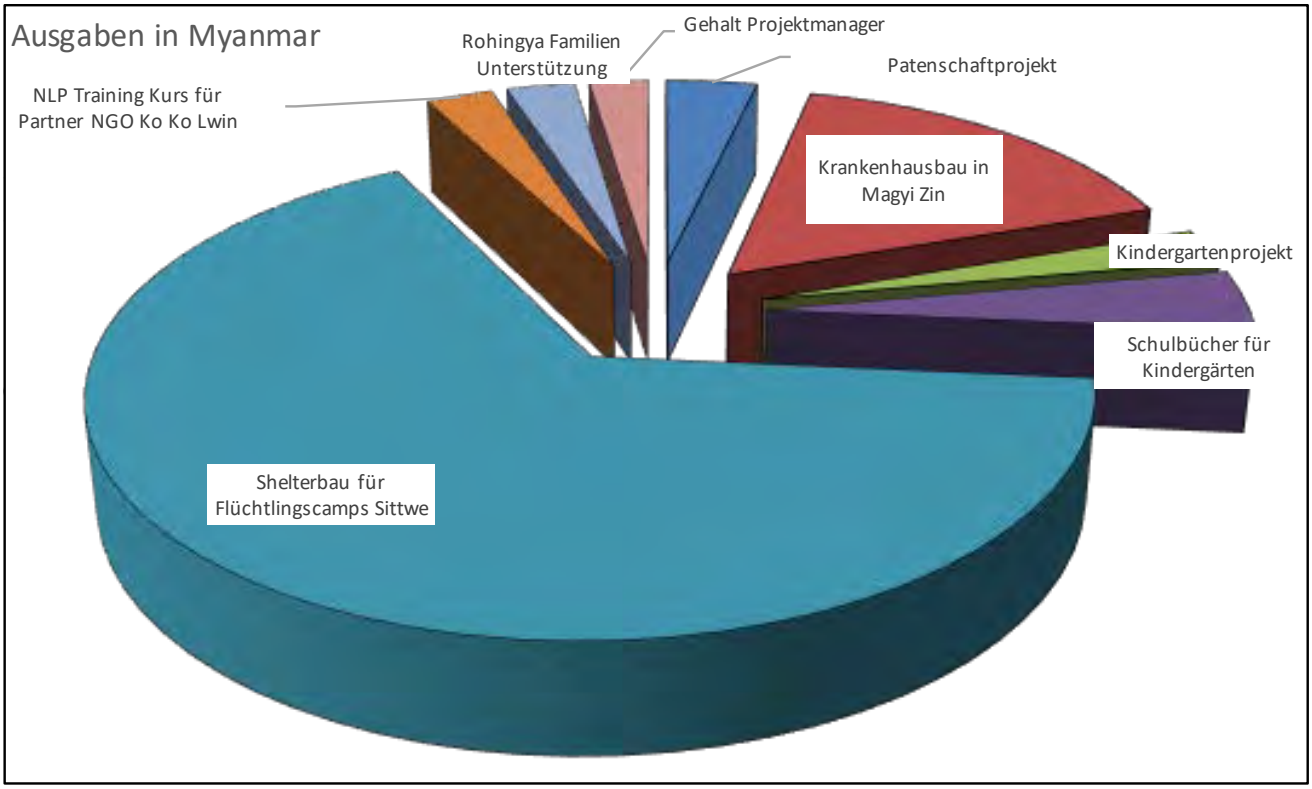
Private Spenden		52.274
nicht private Spenden (mehr als 500 Euro)		204.649
Ehmann Stiftung Schweiz	200.000	
Bärenapotheke Herrenberg	1.000	
Keltenhof Frischeprodukte Filderstadt	1.340	
IT.TEM	800	
Evangelische Kirchengemeinde Pfäffingen	509	
Slogan Werbung Marketing	1.000	

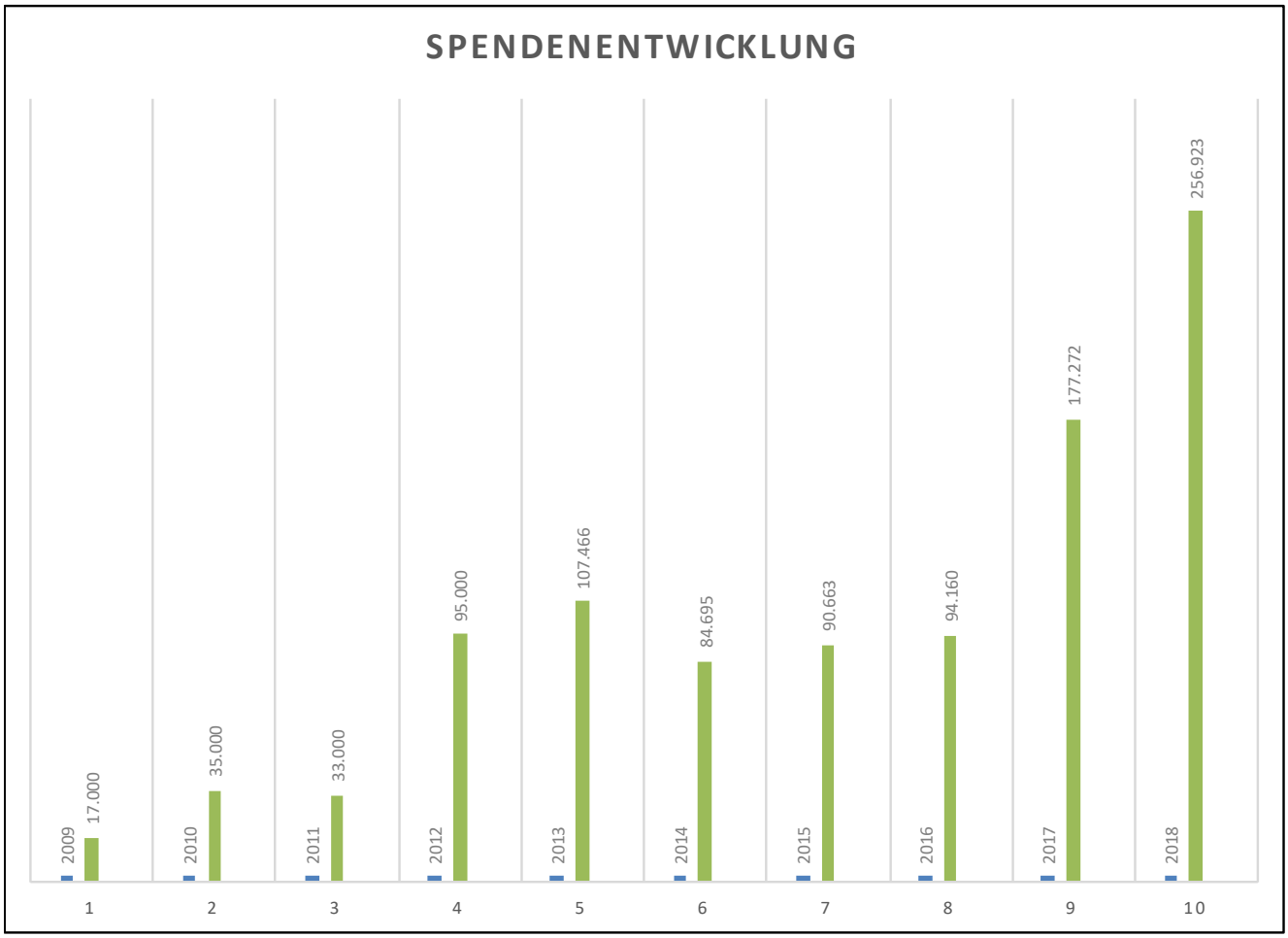
<u>Rücklagen</u>

§58 Nr. 6 AO mit dem Zweck Bau und Unterhalt des Krankenhauses in I	41.000	Rest aus 2017
Rücklagen neu für Krankenhaus Magyizin	40.000	neu aus 2018


Spenden
Weihnachtskarten
Mitgliedsbeiträge


Ausgaben in Deutschland
Sonstiges
Rechtsanwalt und Notar neue Satzung
Krankenhaus Magyizin Einrichtung
Fortbildung…
Architekten Hospital
Internet Text und Youtube Channel
Power Point Vorlage für Newsletter
Roll up…
Reisekosten zu den Projekten2018 inkl. Flüge bis…


Ausgaben in Myanmar
Gehalt Projektmanager
Rohingya Familien Unterstützung
Patenschaftprojekt
NLP Training Kurs für Partner NGO Ko Ko Lwin
Krankenhausbau in Magyi Zin
Kindergartenprojekt
Schulbücher für Kindergärten
Shelterbau für Flüchtlingscamps Sittwe


SPENDENENTWICKLUNG
2009
17.000
2010
35.000
2011
33.000
2012
95.000
2013
107.466
2014
84.695
2015
90.663
2016
94.160
2017
177.272
2018
256.923
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Kontakt

In Deutschland

Projekt Burma e.V.
Unterdorfstraße 36
70794 Filderstadt
Tel. +49 711 776313

www.projekt-burma.de
E-Mail info@projekt-burma.de